

der niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, den 26. September

Nr.9

FAZIT NACH DER SOMMERPAUSE:

EIN NEUER SCHWUNG IST MACHBAR

mk/ Manchmal beginnen Mitgliederversammlungen mit netten Überraschungen. Unsere erste nach der Sommerpause war so eine. Im voll besetzten AWO-Raum gab es anfangs ein Glas Sekt für alle: Ein Dankeschön von Monika Schaal für die Glückwünsche zu ihrem runden Geburtstag. Zu feiern gab es auch 50 Jahre treue Partei-Mitgliedschaft von Trudi Schulz-Scheibli sowie die Verkündung, dass Sebastian Mietzner just an diesem Tag Vater geworden sei und unsere Jusa Pauline Puchert der Heirat wegen einen neuen Nachnamen hat.

Weitaus weniger fröhlich war die von Marc vorgetragene aktuelle politische Lage. Die anfänglichen Hoffnungen auf Schwarz/Rot sind nach den ersten 100 Tagen mehr oder minder verfliegen. Die Umfragewerte beider Koalitionäre sind gesunken, die verfassungsfeindliche AfD hat die CDU/CSU fast schon überholt. Die Mehrheit traut der Koalition nicht mehr zu, dass sie ordentlich regieren kann. Und das, obwohl die schon über 50 Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht hat. Offenbar funktioniert die Kommunikation nach draußen nicht besonders gut, aber auch innerhalb lässt sie zu wünschen übrig. Die erforderliche Doppelwahl von Merz zum Bundeskanzler, der unwürdige Streit um die Ernennung unserer Kandidatin für das Bundesverfassungsgericht und die medial zelebrierten „Tritte“ des einen gegen den anderen lassen in der Bevölkerung „Ampel“-Ängste aufkommen. Und das in einer internationalen Situation, die mehr

denn je bei uns sowie in ganz Europa Sicherheit und Zusammenhalt erfordert. Was müssen wir tun, um unsere Situation zu verbessern? „Unsere Aufgabe als Sozialdemokraten muss sein, dass wir mit einer klaren bürgernahen Erzählung dessen, was wir wollen und wofür wir stehen, an die Öffentlichkeit gehen“, so Marc. Er selbst setzt vor allem auf die Präsenz vor Ort mit Gesprächen bei Firmen, Geschäften, Vereinen und Institutionen sowie auf öffentliche Veranstaltungen wie jüngst den Gehege-Besuch mit rund 50 Teilnehmer:innen. „Wenn wir als Kümmerer wahrgenommen werden und die Bürger:innen sich angenommen fühlen, dann sind sie bereit, uns zu wählen.“ Das Super-Ergebnis bei der letzten Bürgerschaftswahl gibt ihm Recht.

In der anschließenden Diskussion erhielt Marc viel Zustimmung. Von einigen Mitgliedern wurde aber Zweifel an der Kommunikationsfähigkeit einiger unserer Spitzenleute geäußert. Besonders heftig wurde das zögerliche Verhalten der Bundesregierung bei der Aufnahme von Afghan:innen vor Ort zur Seite gestanden hätten. Unsere Glaubwürdigkeit als Staat stehe auf dem Spiel.

Auf bezirklicher Ebene soll es in Kürze ein Ergebnis der Verhandlungen über eine:n neue:n Bezirksamtsleiter:in geben. Bei der Diskussion über den bezirklichen Koalitionsvertrag wurde noch einmal deutlich gemacht, dass Eingriffe in das Niendorfer Gehege für

die Realisierung einer neuen Buslinie von uns politisch nicht unterstützt werden.

Die beiden vorliegenden Anträge für „Faire Repräsentanz aller Landesverbände im Bundesvorstand“ sowie „Verankerung der Geschlechterparität in der Hamburgischen Landesverfassung“ wurden einstimmig (beim zweiten mit einer Enthaltung) beschlossen. Ein weiterer Antrag zur „Einsetzung einer Antidiskriminierungsstelle in der SPD-Eimsbüttel“ von unserer Bezirksabgeordneten Ines Schwarzarius ist in Arbeit.

Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung einstimmig Christa Randzio-Plath für die Verleihung der Willy-Brandt-Medaille vom Bundesvorstand vorgeschlagen. Einstimmig war auch die Nominierung von Guido Bäcker als Kandidat für den Landesvorstand.

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

AUF SOMMERTOUR IM WAHLKREIS

Marc Schemmel/ Bei rund 40 Terminen konnte ich in den letzten Wochen auf meiner Sommertour in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen Unternehmen, Betriebe, Einrichtungen und Vereine besuchen und eine ganze Reihe von öffentlichen Terminen anbieten, bei denen sich über die politische Lage und örtliche Anliegen ausgetauscht werden konnte.

In Niendorf ging es bei Besuchen am Tibarg und in Niendorf-Nord um die Entwicklung unserer Stadtteilzentren. Der NTSV stand natürlich auch auf dem Tour-Programm, und ich konnte mich zudem mit Vertreterinnen und Vertretern des Forums Kollau, der Mutzenbecher Villa, der ev.-luth. Kirchengemeinde Niendorf oder der Gehege-Pfadfinderinnen-Gruppe austauschen.

Bei den öffentlichen Terminen – unter anderem dem traditionellen Klönschnack im Schweizer Haus oder dem Gehege-Rundgang zusammen mit Revierförster Sven Wurster – gab es reges Interesse und viele gute Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Auch bei unserer kommunalpolitischen Radtour stand dieses Jahr

Niendorf im Mittelpunkt. Auf der rund 15 Kilometer langen Strecke konnten wir uns über geschichtliche

mit wechselnden Ausstellungen ist derzeit immer samstags von 11-16 Uhr geöffnet.



Einweihung des neuen Archivs für Künstlernachlässe

Entwicklungen, laufende Projekte und weitere Perspektiven bei Stadtteilthemen informieren.

Ein Highlight der Tour war der Besuch im Archivgebäude des Forums für Künstlernachlässe am Sootbörn, das am 5. September feierlich eröffnet wurde. Neben Kultur-Staatsrätin Jana Schiedek und den Initiatoren Prof. Dr. Gora Jain und Thomas Sello, hatte ich die besondere Ehre, auch ein Grußwort vor den rund 300 Gästen halten zu dürfen. Das Archivgebäude

Auch wenn ich es vorher schon wusste, haben die Termine wieder beeindruckend gezeigt, was in unseren Stadtteilen haupt- und ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen geleistet wird und wie gut die Vernetzung funktioniert.

Von den unterschiedlichen Akteuren und aus den Bürger-Gesprächen konnten wir wieder eine Menge mitnehmen und zudem viele Anliegen notieren, um die wir uns in den kommenden Wochen kümmern werden.

VOLKSABSTIMMUNGEN GRUNDEINKOMMEN UND KLIMA: ZWEIMAL NEIN!

mk / Zwei Volksentscheide stehen am 12. Oktober zur Wahl: „Hamburg testet Grundeinkommen“ und „Hamburger Zukunftsentscheid“. Was sollte man vor „JA“ oder „NEIN“ bedenken?

Zunächst der „Grundeinkommen-Test“. Die LINKE verspricht sich durch ein bedingungsloses Grundeinkommen ein gutes Leben für alle „ohne drangsaliierende Mitwirkungspflichten, Offenlegung privater Lebensumstände und Anrechnung von Familieneinkommen“. Sie plädiert für ein „JA“. Alle anderen Parteien lehnen diesen Volksentscheid ab. Es gebe bereits eine gute Sozialpolitik mit gezielten Hilfen etwa bei Arbeitslosigkeit, Grundsicherung im Alter oder Wohnungsgeld, so SPD und GRÜNE.

Die CDU sieht ergänzend ein bedingungsloses Grundeinkommen als Ungerechtigkeit gegenüber jenen, die hart arbeiten. Der Modellversuch würde geschätzte Kosten von rund 46 Millionen Euro verursachen ohne neue Erkenntnisse. Deshalb ist ein NEIN zu empfehlen.

ZUM „ZUKUNFTSENTSCHEID“

In Sachen Klimaschutz hat sich Hamburg 2023 gesetzlich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel soll in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft durch Ausbau erneuerbarer Energien, Modernisierung von Gebäuden, Verkehr und Industrie erreicht werden. Der Senatsplan ist nicht von ungefähr von Wissenschaft und Experten als sehr ehrgeizig eingestuft worden. Die Initi-

ative „Zukunftsentscheid“ will die Klimaneutralität aber um fünf Jahre vorziehen, Mehrkosten gebe es nicht.

„Das ist, vornehm ausgedrückt, eine große Irreführung.“ warnte Andreas Dressel als Bürger und SPD-Kreisvorsitzender im HAMBURGER ABENDBLATT. In der Umsetzung würden erhebliche Mehrkosten für Stadt, Bürger und Unternehmen entstehen, wenn der Senat harte zusätzliche Maßnahmen erlassen müsste. Auch die grüne Umwelt-Senatorin und Zweite Bürgermeisterin, Katharina Fegebank, positionierte sich im ABENDBLATT gegen den Entscheid und damit zugleich auch gegen ihre Partei, die für ein „JA“ plädiert hat. Fazit: Auch bei diesem Entscheid ist ein NEIN zu empfehlen.

Saldo kommunal

Ines Schwarzarius berichtet aus der Bezirksversammlung

KOALITIONSVERTRAG IN EIMSBÜTTEL:

VERLÄSSLICHE POLITIK FÜR DIE MENSCHEN

Mit dem neuen Koalitionsvertrag zwischen Grünen und SPD haben wir eine stabile Grundlage geschaffen: Politik und Verwaltung arbeiten Hand in Hand für die rund 250.000 Menschen in unseren neun Stadtteilen. Ziel ist eine soziale, ökologische und verlässliche Stadtentwicklung – mit ganz konkreten Verbesserungen vor Ort.

ARBEIT ERREICHBAR, WOHNEN BEZAHLBAR

Wir halten Eimsbüttel mobil: mit verlässlichem Nahverkehr, sicheren Radwegen und ausreichend Parkplätzen für Handwerker. Wohnen bleibt bezahlbar – durch Vorkaufsrechte, Erhaltungsverordnungen und maßvolle Nachverdichtung. Neue Quartiere entstehen ganzheitlich mit Kitas, Schulen, Grünflächen und guter Verkehrsanbindung.

LEBENDIGE STADTTEILZENTREN

Ein Schwerpunkt liegt auf Tibarg, Frohmestraße und Grelckstraße. Am Tibarg setzen wir auf barrierefreie, ökologische Pflasterung und einen klimaangepassten Platz mit Sonnensegeln und Trinkwasserstelle. Das Kundenzentrum Lokstedt sichern wir dauerhaft.

SOZIALES MITEINANDER STÄRKEN

Wir bekennen uns klar zum Verein Wir für Niendorf e.V. in der Lipertschen Villa und fördern ihre Entwicklung zum Stadtteil- und Kulturzentrum. Den Stadtteilbeirat Niendorf Nord unterstützen wir in seiner



wichtigen Arbeit.

VERKEHR SICHER UND KLIMAFREUNDLICH

Wir sorgen für sichere Schulwege, bessere Radwege und kluge Planung. Dazu gehört die Prüfung einer Fahrradstraße im König-Heinrich-Weg. Der von uns initiierte Bürgerbus bleibt erhalten.

GRÜN- UND FREIRÄUME SCHÜTZEN

Das Niendorfer Gehege bleibt Erholungsraum Nummer Eins. Wir entwickeln Fußwege weiter und achten auf geringstmögliche Belastung durch Verkehr. Die Wiedervernässung von Mooren wie Vielohrmoor und Ohmoor

treiben wir voran. Mit „Grünen Nebenwegen“ stärken wir das Wegenetz im Bezirk.

JUGEND, KULTUR, SPORT

Kinder und Jugendliche bekommen faire Chancen – mit Jugendbeirat, Spielplatz-Investitionen und mehr Prävention. Kultur bleibt vielfältig und bezahlbar, von kleinen Initiativen bis zum Künstlerhaus Sootbörn. Sportanlagen modernisieren wir, sichern Lehrschwimmbecken und Programme wie „Kids in die Clubs“.

KLIMA UND TEILHABE

Wir gestalten Plätze klimaangepasst, fördern Begrünung von Dächern und Fassaden, Photovoltaik und Fernwärme. Gleichzeitig investieren wir in Seniorentreffs, Barrierefreiheit und Housing-First-Modelle für Menschen ohne Wohnung.

VERLÄSSLICHE ZUSAMMENARBEIT

Die Koalition setzt auf Transparenz, klare Abläufe und eine parteipolitisch neutrale Bezirksamtsleitung. So stellen wir sicher, dass politische Entscheidungen fair und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden.

FAZIT

Mit diesem Vertrag haben wir viel erreicht: Wir verbinden soziale Gerechtigkeit mit ökologischer Verantwortung und sichern die Lebensqualität im ganzen Bezirk. Das ist ein gutes Signal auch für uns in Niendorf.

breaking news: KREISDELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 20.09.25

kreisdelegiertenversammlung eimsbüttel verabschiedet den koalitionsvertrag mit den grünen ohne gegenstimme.+++

marc schemmel wird als mitglied des kreisvorstandes bestätigt, ebenso ines schwarzarius als stellvertretende kreisvorsitzende, pauline und guido als beisitzer:in gewählt.+++

guido bäcker wurde als niendorfer vorschlag für den landesvorstand nominiert.+++ beide anträge erhielten die volle zustimmung der kdV.

**NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNEISEN**

NEUER JUSO-VORSTAND!

hd/ Am 19.09. wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach einem aufregenden Jahr mit einem Winter-Doppelwahlkampf und vielen spannenden Veranstaltungen sowie unserer Weihnachtsfeier mit den JUSOS aus Eidelstedt und Stellingen.

Im neuen Vorstands-Team wurden als Vorstands-Doppelspitze gewählt: Lena Summers (Schnelsen) und Milad Rübhausen (Niendorf); Mattis Frommer (Niendorf) als stellvertretender Vorsitzender.

Als Besitzer:innen gewählt wurden Pauline (Niendorf), Laura (Schnelsen), Elissa (Niendorf), Benedikt (Niendorf), Angelo (Schnelsen) und Leo (Lokstedt).



Die neuen Vorständler:innen der JUSO-Gruppe N-L-S Foto: Privat

Darüberhinaus wurde die Niendorfer Genossin Pauline Puckert zur Eimsbütteler JUSO-Kreisvorsitzende und Mattis Frommer als JUSO-Kreisgeschäftsführer gewählt.

Wir freuen uns darauf, gerade in Zeiten, in denen die Sozialdemokratie unter Druck von sowohl Rechts als auch Links steht, neue und junge Ideen in den Mittelpunkt der parteiichen Agenda zu rücken und Aufmerksamkeit für die Probleme junger Leute zu schaffen.

Bei Fragen oder anderen Gegebenheiten sind alle Genoss:innen herzlich eingeladen, uns über den folgenden Weg zu kontaktieren:

Mail: *Jusos NLS@protonmail.com*

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

SONNABEND, 4. OKTOBER, 10:00-12:00 UHR

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 7.Oktober , 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

BÜRGERSCHAFTSBESUCH MIT RATHAUSFÜHRUNG

Mittwoch, 8. 10., 11:00-15:00 Uhr

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMMELE MHBÜ

Donnerstag, 16.10., 16:00-17:30 Uhr, im Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

SONNABEND, 18. OKTOBER, 10:00-12:00 UHR

SPD-INFOSTAND AUF DEM TIBARG

MIT „WIR FÜR NIEDORF“, CDU, GRÜNE UND AKTIVE

Um gemeinsam ein Zeichen für Demokratie und ein gutes Miteinander zu setzen, stellen sich Parteien und Initiativen den Fragen und Anregungen der Bürger:innen



JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen

MAIL: JUSOS NLS@PROTONMAIL.COM, MILAD MOB: +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf,
R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred
Körner (MK), Hadi Mourad(hd), Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Lehmanndruck, Gutenbergberging 39,
22848 Norderstedt ©2025 by SPD-Niendorf

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und
Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellen-
angabe gern gestattet.
Nächste Ausgabe: 31.10., Redaktionsschluss: 24.10.

©2025 by SPD-Niendorf